



**An den Pädagogischen Hochschulen des Landes Baden-Württemberg sind im Rahmen des Promotionsprogramms „Deutsch als Fremdsprache / Deutsch als Zweitsprache (DaF/DaZ)“**

zum 01.08.2017 folgende Qualifikationsstellen zu besetzen:

sieben Abordnungen für Lehrerinnen und Lehrer aus Baden-Württemberg, die an Grund-, Haupt-, Werkreal-, Real-, Gemeinschaftsschulen oder an Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren unterrichten

Das Promotionsprogramm, das den Titel „Vom fachsensiblen Sprachunterricht zum sprachsensiblen Fachunterricht“ trägt, zielt darauf ab, in sieben Teilprojekten wissenschaftlich und empirisch begründete praxisnahe Maßnahmen zur Unterstützung von Lehrkräften zu entwickeln, zu erforschen und Angebote zur Professionalisierung zu entwickeln. Folgende Gegenstandsbereiche sollen untersucht werden: (1) Sprachvermittlung und curriculare Gegenstände von Vorbereitungsklassen der Sekundarstufe I, (2) Integration von sprachlichen und fachlichen Zielen und Inhalten im Regelunterricht, (3) Übergangsgestaltung von der Vorbereitungsklasse in die Regelklasse. Zwei Teilprojekte sind am Institut für deutsche Sprache und Literatur der PH Freiburg angesiedelt, je ein Teilprojekt an der PH Heidelberg, PH Karlsruhe, PH Ludwigsburg, PH Schwäbisch Gmünd und PH Weingarten:

1. Teilprojekte PH Freiburg
  - (a) „Fachliches und sprachliches Lernen in Vorbereitungsklassen: Ermittlung des Bedarfs und Ableitung von Handlungsempfehlungen“  
Ansprechpartnerin: Prof. Dr. Gabriele Kniffka (gabriele.kniffka@ph-freiburg.de)
  - (b) „Microscaffolding in Vorbereitungskursen ab A1/1 – Lernförderliche Interaktionen im Schnittfeld von Sprache, Fach und Lehrwerk“  
Ansprechpartnerin: Dr. Inga Harren (inga.harren@ph-freiburg.de)
2. Teilprojekt PH Heidelberg  
„Zweitspracherwerb DURCH Fachunterricht““, Schwerpunkt: naturwissenschaftlicher Fächerverbund  
Ansprechpartnerin: Prof. Dr. Anne Berkemeier (berkemeier@ph-heidelberg.de)
3. Teilprojekt PH Karlsruhe  
„Mehr sprachliche Bildung im Literaturunterricht“  
Ansprechpartnerin: Prof. Dr. Heidi Rösch (roesch@ph-karlsruhe.de)
4. Teilprojekt PH Ludwigsburg  
Interventionsstudie: „Übergänge gestalten – im Fachunterricht ankommen“  
Ansprechpartnerin: Jun.Prof. Dr. Iris Kleinbub (kleinbub@ph-ludwigsburg.de)
5. Teilprojekt PH Schwäbisch Gmünd  
„‘SpracheN im Fach‘ – Einstellung von Lehrkräften zu sprachsensiblen Fachunterricht unter besonderer Berücksichtigung der Mehrsprachigkeit“  
Ansprechpartnerin: Prof. Dr. Nazli Hodaie (nazli.hodaie@ph-gmuend.de)
6. Teilprojekt PH Weingarten  
Bildungssprachliche Praktiken am Übergang von der Vorbereitungsklasse zur Regelklasse  
Ansprechpartnerin: Prof. Dr. Elke Grundler (grundler@ph-weingarten.de)



Bewerbungsvoraussetzung für die Abordnung von Lehrerinnen und Lehrern ist

- die Promotionsberechtigung (im Regelfall achtsemestriges Lehramtsstudium mit Staatsexamen oder Masterabschluss) mit einer für die Ausrichtung des Kollegs einschlägigen Fächerkombination,
- drei Jahre überdurchschnittliche Bewährung in der Schulpraxis als Lehrerin oder Lehrer an einer Grund-, Haupt-, Werkreal-, Real-, Gemeinschaftsschule oder an einem Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum. Die dreijährige Schulpraxis sollte zum Zeitpunkt des Beginns der Abordnung (01.08.2017) erfüllt sein.

Die überdurchschnittliche Bewährung als Lehrerin oder Lehrer ist in den Bewerbungsunterlagen durch eine aktuelle, nicht länger als ein Jahr (vom Zeitpunkt der Bewerbung an gerechnet) zurückliegende dienstliche Beurteilung durch die Schulleitung der Schule, an der sich die Lehrerin oder der Lehrer zum Zeitpunkt der Bewerbung befindet, nachzuweisen.

Die Abordnungen sind auf drei Jahre befristet und mit einer Lehrverpflichtung von in der Regel 2 SWS an einer der beteiligten Pädagogischen Hochschulen verbunden. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung unter Bezugnahme auf das betreffende Teilprojekt mit allen relevanten Unterlagen, Zeugnissen des ersten und zweiten Staatsexamens inklusive Nachweis der Schulpraxis und dienstlicher Beurteilung durch die Schulleitung bis spätestens **20.11.2016** in elektronischer Form an das Rektorat der Pädagogischen Hochschule Freiburg ([sekretariat-rektorat@ph-freiburg.de](mailto:sekretariat-rektorat@ph-freiburg.de)).

Die Pädagogischen Hochschulen haben sich zum Ziel gesetzt, den Frauenanteil in Lehre und Forschung zu erhöhen und fordern entsprechend qualifizierte Nachwuchswissenschaftlerinnen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Schwerbehinderte erhalten bei gleicher Eignung den Vorzug.

Bei (allgemeinen) Rückfragen wenden Sie sich an

Prof. Dr. Gabriele Kniffka (Institut für Deutsche Sprache und Literatur der PH Freiburg)

Tel. 0761-682 479

[gabriele.kniffka@ph-freiburg.de](mailto:gabriele.kniffka@ph-freiburg.de)